

Protokoll der Online-Sitzung des GdG-Rates am 01. Juni 2021, 19.00 Uhr

Anwesend: Pfarrer Goldammer, Herr Feldbrügge, Herr Dyckmans, Frau Okroi, Frau Weiden-Luffy, Frau Liebmann-Krott, Frau Debey, Herr Lühning, Herr Ziemons, Herr Schürmann, Herr Breuer, als Gast zum Thema Firmung: Diakon Thomas Ervens

Entschuldigt: Herr Müsgens

1) Begrüßung und Besinnung

Herr Feldbrügge begrüßt die Anwesenden um 19.00 Uhr. Herr Dyckmans trägt eine Besinnung vor.

2) Vorbereitung Pfarrei & GdG-Rats-Wahlen

- a) Es wurde besprochen, wer erneut für den nächsten GdG-Rat kandidiert.
- b) Festlegung der zu wählenden Personenzahl
Es werden aus jedem Wahlbezirk fünf Personen gewählt. Damit sind insgesamt 10 Personen zu wählen. (Einstimmig)
- c) Festlegung der Art der Wahl
Es wird ein Wahlbezirk St. Donatus und ein Wahlbezirk St. Katharina gebildet. (Einstimmig)
- d) Wahlausschuss
Der GdG-Rat delegiert die Bildung des Wahlausschusses an die Pfarreiräte. Diese sollen jeweils 2 Personen wählen. Zusammen mit Pfarrer Goldammer bilden sie dann den Wahlausschuss. (Einstimmig)

3) 70. Priesterjubiläum Pfr. Kaiser (Freitag, 02.07.2021, 18 Uhr)

Es soll eine Messe in St. Bonifatius geben, nach Möglichkeit etwas festlich. Der Generalvikar als Vertreter des Bischofs nimmt teil. Es gibt 42 Plätze in der Kirche. Pfarrer Kaiser stellt eine Gästeliste zusammen.

Nach Möglichkeit sollte es einen Empfang geben. Ob das unter Corona-Bedingungen geht, ist derzeit unklar.

Die Glückwünsche des GdG-Rats soll jemand überbringen, der auf der Gästeliste steht, um nicht anderen die Plätze wegzunehmen. Karl Dyckmans wird das klären. Er wird auch die Frage des Geschenks klären. Idee: Unterstützung des Missionsprojektes.

4) Bericht über Firmvorbereitung (Thomas Ervens)

Termine zur Firmung sind bereits festgelegt: 14. Januar 2022, 18 Uhr in St. Donatus, 15. Januar 2022, 17 Uhr in St. Donatus, 15. Januar 2022, 19 Uhr in St. Katharina.

Herr Ervens plant derzeit mit 3 Onlinetreffen zu den Themen: Gott, Heiliger Geist, Jesus. Grundlage soll der Firmkurs „Firmung vernetzt“ sein. Sollte die Corona-Situation es ermöglichen, werden auch Treffen in Präsenz stattfinden.

4 Katechetinnen stehen zur Verfügung, mit dem YouC wird überlegt, einen Gottesdienst für alle

240 Jugendliche sind angemeldet, 77 Jugendliche haben sich positiv zurück gemeldet.

5) Überarbeitung des Schutzkonzeptes, Wahl einer VertreterIn für die Arbeitsgruppe

Das Schutzkonzept muss nach fünf Jahren überarbeitet werden. Insbesondere die Präventionsarbeit in der GdG findet noch keinen Niederschlag im Schutzkonzept, da erst später entstanden. Die Überarbeitung muss genauso wie die Erstellung partizipativ erfolgen, deswegen stellt sich die Frage, wer sich aus dem GdG-Rat beteiligen möchte. Es melden sich Andrea Liebmann-Krott, Laura Debey und Tom Lühring.

6) Kurzer Austausch über das Leben in den Pfarren

Forst:

Ostern: familienliturgisches Angebot in Wortgottesdienstform mit guter Beteiligung und Rückmeldung.

Die Erstkommunionvorbereitung in kleinen Gruppen war erfolgreich, insbesondere für die „schwachen“ Kinder. Die positive Erfahrung der kleinen Gruppe sollte auch in der „Nach-Corona-Zeit“ weiter fortgeführt werden.

Positiv war auch die persönliche Begegnung der Gemeindeferentin mit den Kindern in den kleinen Gruppen.

Brand:

Über den Instagram-Kanal gibt es gute Rückmeldungen zu den Aktionen in der Osterzeit in St. Donatus, insbesondere zur Schaukastenkrippe.

7) Verschiedenes

Kirchenschätze in Aachen

Der Vorstand des regionalen Pastoralrates zeigte sich betroffen, dass zur Heiligtumsfahrt Pfarren ausgewählt wurden, um „Ihre Kirchenschätze“ zu präsentieren, weil doch schließlich jede Gemeinde idelle „Kirchenschätze“ hat.

Deswegen schlägt der Pastoralrat vor, dass jede GdG drei „idelle Kirchenschätze“ vorstellt in Form von drei Videos a ca. 5 Minuten. Diese werden professionell geschnitten und ergeben so einen digitalen Adventskalender. (8 GdGs a 3 Filmen _ 24 Filme)

Es werden Bedenken geäußert, dass man mit einer Auswahl auch immer andere ausschließt und dies negativ wirken könnte. Außerdem wird die vorrangige Aufgabe darin gesehen, die Gemeinden nach Corona wieder zusammen führen.

Deswegen wird der Punkt zur weiteren Beratung auf die September-Sitzung verschoben. Bis dahin soll sich jeder darüber noch einmal Gedanken machen.

Michael Schürmann